

INFORMATIONSBLATT
DER DEUTSCHSPRACHIGEN
ÄGYPTOLOGIE

Heft 63

Februar 2004

Informationen deutschsprachiger Institutionen der
Ägyptologie

Museen und Sammlungen

Herausgeber:
Staatliches Museum
Ägyptischer Kunst München

Redaktion:
Sylvia Schoske und Arnulf Schlüter
Meiserstr. 10
80333 München

Kontakt: Tel: 089/28927630 (Sekreteriat)
 Fax: 089/28927638
 e-mail: bacher@aegyptisches-museum-muenchen.com

Auflage: 850 Exemplare

INFORMATIONEN DEUTSCHSPRACHIGER INSTITUTIONEN DER ÄGYPTOLOGIE

Römische Ziffern in den folgenden Einträgen bedeuten:

- I. a. Wissenschaftliche Mitarbeiter der Institution unter Angabe von Titel und Stellung bzw. Aufgabenbereich
b. Hauptfachstudenten der Ägyptologie (nach Ablegen der Zwischenprüfung bzw. nach dem 4. Semester)
- II. a. Arbeitstitel/Themen von Dissertationen
b. Arbeitstitel/Themen von Magisterarbeiten
- III. Arbeitstitel/Themen von Habilitationen
- IV. Arbeitstitel/Themen von Untersuchungen
- V. Arbeitstitel/Themen von Projekten der Institution
- VI. Lehrveranstaltungen und Exkursionen des kommenden Semesters
- VII. Neuerwerbungen der Museen und Sammlungen
- VIII. Sonderausstellungen und Veranstaltungen
- IX. Freundeskreise/Vereine

* Kein aktueller Informationseingang

MUSEEN UND SAMMLUNGEN

BASEL

MBL

Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
Abteilung Ägyptische Kunst
St. Albangraben 5, CH-4010 Basel

Telefon: 0041/61 - 201 12 12 (Zentrale)

Telefax: 0041/61 - 201 12 10 (Zentrale)

0041/61 - 201 12 10 (direkt)

e-mail: office@antikenmuseumbasel.ch
oder:
andre.wiese@bs.ch

Internet: www.antikenmuseumbasel.ch

Öffnungszeiten: Di - So 10.00 - 17.00 Uhr

Ägyptologische Bibliothek Ritterhof: nach telephonischer Anmeldung

- I.a. Dr. Andre Wiese, Konservator und Leiter Abt. Ägyptische Kunst
Stud. Phil. Nicolas Sartori, Volontär
Stud. Phil. Ruth Zillhart, Hilfsassistentin
Projektbezogen
Andreas Brodbeck (Katalog- und Ausstellungsgestaltung)
Andrea M. Gnirs (Mitarbeit Ausstellungskatalog)
Silvia Winterthaler (Mitarbeit am Ausstellungskatalog)

- V. Der Ausstellungskatalog „Tutanchamun – Das goldene Jenseits“ ist nicht als Führer durch die Ausstellung gedacht. In ihm sind alle 120 Exponate mit neuen Farbaufnahmen in allen relevanten Details dokumentiert und ausführlich beschrieben. Dem Katalogteil gehen fünf einführende Artikel voraus, die auch wissenschaftlichen Ansprüchen gerecht werden. Die Leserinnen und Leser werden informiert über die bewegte Geschichte des Ägyptischen Museums in Kairo und über die historischen Ereignisse der 18. Dynastie, sie erhalten einen Überblick über Theologie, Politik und Glauben im Ägypten jener Zeit und über die Grabarchitektur der 18. Dynastie im Tal der Könige und das nicht ganz standesgemäße Grab Tutanchamuns; schließöich werden die verschiedenen königlichen und nichtköniglichen Grabausstattungen, die uns aus jener Zeit

bekannt sind, miteinander verglichen, und es wird aufgezeigt, was einem König der 18. Dynastie mit ins Grab gegeben wurde und worin sich königliche und nichtkönigliche Bestattungen unterscheiden.

VIII. Sonderausstellung:

Tutanchamun – Das goldene Jenseits.

Grabschätze aus dem Tal der Könige

7. April bis 3. Oktober 2004

Zwischen 1961 und 1981 war der Grabschatz des Tutanchamun in mehreren Sonderausstellungen auf der ganzen Welt zu sehen und begeisterte Millionen von Besucherinnen und Besuchern. Damals standen der Grabschatz und seine Entdeckung durch Howard Carter im Jahre 1922 im Vordergrund. Diese Themen erneut anzugreifen erschien uns wenig sinnvoll. Deshalb werden dieses Mal Teile der Grabausstattung Tutanchamuns in einem neuen, größeren Kontext präsentiert.

In der Ausstellung sind 120 Originale aus dem ägyptischen Nationalmuseum in Kairo zu sehen. Dabei handelt es sich weitgehend um Funde aus dem Tal der Könige, die aus königlichen und privaten Gräbern aus der Zeit der 18. Dynastie (15.-14. Jahrhundert v. Chr.) stammen. Neben fünfzig auserlesenen Kunstwerken aus dem Grab Tutanchamuns sind auch solche aus anderen Königsgräbern und aus Gräbern hoher Beamter zu sehen.

Die Exponate sind chronologisch geordnet. Den Anfang machen Grabbeigaben Amenophis' II., der im letzten viertel des 15. Jh. regierte, den krönenden Abschluss bilden Teile der Grabausstattung Tutanchamuns. Die Exponate lassen sich vier Bereichen zuordnen: den Königsgräbern der mittleren 18. Dynastie, dem Grab von Juja und Tuja, den Schwiegereltern des Königs Amenophis III., dem „Ketzerkönig“ Echnaton und der mit ihm in Verbindung stehenden rätselhaften Amarnabestattung KV 55 und schließlich dem Grabschatz des Tutanchamun. Am Ende der Ausstellung kann ein Faksimile-Nachbau der Sarkophaghalle dieses Königs begangen werden.

Führungen:

Öffentliche Führungen: Mo, 16.45 Uhr, Do, 13.00 Uhr,

Fr, 16.45 Uhr

Ägyptisches Museum und Papyrussammlung
Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz

Bodestr. 1-3
10178 Berlin Mitte

Schloßstr. 70
14059 Berlin-Charlottenburg

Telefon: 030 - 2090 5101

030 - 34 35 73 11

Telefax: 030 - 2090 5102

030 - 34 35 73 12

e-mail:

aemp@smb.spk-berlin.de
c.arnst@smb.spk-berlin.de
k.finneiser@smb.spk-berlin.de
h.kischkewitz@smb.spk-berlin.de
k.kroeper@smb.spk-berlin.de
j.kuckertz@smb.spk-berlin.de
i.mueller@smb.spk-berlin.de
g.poethke@smb.spk-berlin.de
d.wildung@smb.spk-berlin.de
o.zorn@smb.spk-berlin.de

Arnst, Dipl. Phil Caris-Beatrice
Finneiser, Klaus
Kischkewitz, Dr. Hannelore
Kroeper, Dr. Karla
Kuckertz M.A. Josefine
Müller, Dr. Ingeborg
Poethke, Prof. Dr. Günter
Wildung, Prof. Dr. Dietrich
Zorn, Dr. Olivia

Internet: www.smpk.de/amp/s.html

Öffnungszeiten: Di-So 10 - 18 Uhr; Mo geschlossen
Für vorangemeldete Schulklassen Di - Fr ab 9 Uhr

Dauerausstellung derzeit nur in Berlin-Charlottenburg.

Direktion, Verwaltung, Magazine, Werkstätten in Berlin-Mitte.

Schließung de Museums im östlichen Stülerbau (Berlin-Charlottenburg) März 2005; Umzug in das Alte Museum (Museumsinsel) und Neueröffnung August 2005.

Umzug in das wiederaufzubauende Neue Museum (Museumsinsel) 2009.

- I.a. Wildung, Prof. Dr. Dietrich; Direktor des Ägyptischen Museums und Papyrussammlung
Arnst, Dipl. Phil. Caris-Beatrice; wiss. Angestellte
Finneiser, Dipl. Phil. Klaus; wiss. Angestellter
Kischkewitz, Dr. Hannelore; wiss. Angestellte
Kroeper, Dr. Karla; wiss. Angestellte
Müller, Dr. Ingeborg; wiss. Angestellte (Papyrussammlung)

Poethke, Dr. Günter; wiss. Angestellter (Papyrussammlung)
Kuckertz M.A., Josefine; wiss. Mitarbeiterin (DFG für Naga-Projekt)
Zorn, Dr. Olivia; wiss. Mitarbeiterin (Sonderausstellungsprojekte)

- V. Grabungsprojekt Naga/Sudan (DFG)
Kampagne 2004: Januar - März 2004
Federführung bei der Planung des Museums für Antike Kunst und
Kultur auf der Berliner Museumsinsel
Museumszeitschrift *aMun*, vierteljährlich für die Mitglieder des
Fördervereins (gemeinsam mit dem Staatlichen Museum Ägyptischer
Kunst München und dem Ägyptischen Museum Leipzig)
- VI. Honorarprofessur Prof. Dr. Dr. D. Wildung (UB1)
Honorarprofessur Prof. Dr. G. Poethke (UB2)
Einführung in die griechische dokumentarische Papyruskunde (I)
Honorarprofessur Prof. Dr. K.-H. Priese (UB2)
Vortragsreihen:
Dienstag-Vorträge: Januar – März 2004, Berliner Museums-Persönlichkeiten
April – Juni 2004, Himmel und Hölle
Sonntagmatinee: Kunstwerk des Monats
- VII. Die Erwerbungsmittel werden ausschließlich für die Restaurierung von
Magazin-Objekten verwendet. Derzeitiger Schwerpunkt:
Restaurierungsmaßnahmen im Hinblick auf die Beräumung der Magazine im
Pergamonmuseum.
- VIII. Ausstellungen:
In Berlin:
Antiker Sudan – Brücke zu Afrika
seit April 2002, unbefristet
Ritual oder Spiel? – Puppen aus Afrika und Ägypten
25.02.2004 – 02.05.2004
Das altägyptische Totenbuch
Kunstforum der Berliner Volksbank
26.05.2004 – 12.09.2004
Auswärts:
Smierc i zycie w starozyntym Egipcie (Tod und Leben im Alten Ägypten)
Poznan, Museum Archeologiczne w Poznaniu
Unbefristete Sonderausstellung des Ägyptischen Museums Berlin
Leihgaben:
Hieroglyphen – Heilige Zeichen. Schrift und Sprache im Alten Ägypten
Bayerisches Schulmuseum, Ichenhausen
Ab 27.06. 2003 unbefristet
Winckelmann und die Ägypter, Stendal

06.12.2003 – 28.04.2004
Der lange Weg zum Frieden – Ramses der Große und die Schlacht von Kadesch
Staatliches Museum Ägyptischer Kunst, München
16.12.2003 – 07.03.2004
Pharao siegt immer – Krieg und Frieden im Alten Ägypten
Gustav-Lübcke-Museum, Hamm
21.03.2004 – 31.10.2004
Die Pyramiden Ägyptens – Monumente der Ewigkeit
Schallaburg, Niederösterreich
01.05.2004 – 01.11.2004
Hatschepsut – Königin Ägyptens
Kestner-Museum, Hannover
24.06.2004 – 17.10.2004
Veranstaltungen:
Lange Nacht der Museen
31.01.2004
28.08.2004
Naga-Tag
Berichte über die Kampagne 2004-02-20 Juli 2004

IX. Verein zur Förderung des Ägyptischen Museums Berlin e.V.:
Mitgliederzeitschrift **aMun**: erscheinungsweise vierteljährlich,
Heft 1-20 erschienen

BERLIN

MB 2

Studiensammlung
Seminar für Archäologie und Kulturgeschichte Nordostafrikas
Institut für Kultur- und Kunstwissenschaften
Philosophische Fakultät III
Humboldt-Universität zu Berlin

Sitz: Prenzlauer Promenade 149-152, 13189 Berlin

Postanschrift: Unter den Linden 6
10099 Berlin

Telefon: (030) 4797-165 (Werning)

Fax: (030) 4797-326

E-Mail: petra.andrassy@rz.hu-berlin.de (Andrássy)

Die Sammlung umfasst Objekte aus Musawwarat es Sufra und ist nach Voranmeldung zugänglich. Ein Katalog kann angefordert werden.

Neuaufstellung der Sammlung in den Räumen des Seminars.

B O N N

MBN

Ägyptisches Museum (Bonner Sammlung von Aegyptiaca)
Ägyptologisches Seminar der Universität Bonn
Regina-Pacis-Weg 7
53113 Bonn

Telefon: 0228 - 73 97 10 (Pieke)
 - 73 75 87 (Sekretariat)
 - 73 97 17 (Museumsaufsicht während der Öffnungszeiten)

Telefax: 0228 - 73 73 60

Internet: www.aegyptisches-museum.uni-bonn.de

e-mail: aegyptisches-museum@uni-bonn.de

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 10 - 14 Uhr, Do 14 - 18 Uhr
 1. Samstag im Monat 13-17 Uhr
 Mo und an Feiertagen geschlossen.
 geschlossen: 15.08. - 15.09. (Sommerpause)
 15.12 – 15.01. (Winterpause)

I.a. Pieke, Gabriele M. A. (Vertretung für Stünkel, Isabel M. A.: Fellowship am Metropolitan Museum of Art)
 Schaaps, Sebastian (stud. HK)

V. Kleiner Besucher-Katalog
 Restaurierung von Perlen-Mumienauflagen aus Grab 207 der Qubbet el-Hawa dank finanzieller Unterstützung des Landschaftsverbands Rheinland und des Fördervereins des Museums

VII. Schenkung einer kleinen mesopotamischen Privatsammlung (Nachlass)

- VIII. Ab März 2004 werden in einer Sondervitrine die restaurierten Perlen-Mumienauflagen der Qubbet el-Hawa ausgestellt; etwas später folgt eine kleine Sonderausstellung zum Zweistromland
- IX. Der Verein der Freunde und Förderer der Bonner Sammlung von Aegyptiaca e.V. veranstaltet viermal jährlich Vorträge; zudem ist für 2004 eine Exkursion nach Hamm oder Brüssel geplant

H A M M

MHA

Gustav-Lübcke-Museum
Neue Bahnhofstrasse 9
59065 Hamm

Telefon: 02381 - 17 57 01 (Sekretariat)
02381 - 17 57 14 (Kasse)
02381 - 17 57 08 (v. Falck)

Telefax: 02381 - 17 29 89

Internet: www.hamm.de/gustav-luebcke-museum

e-mail: Gustav-Luebcke-Museum@stadt.hamm.de

Öffnungszeiten: Di - So 10-18 Uhr
Mo geschlossen

I.a. Schwinzer, Dr. Ellen; Direktorin
v. Falck, Dr. Martin; Kurator (Honorarkraft)
Petschel, Dr. Susanne; Kuratorin (Honorarkraft)

IV. Martin v. Falck, Cäcilia Fluck, Ellen Schwinzer: Auswahlkatalog der Ägyptischen Sammlung des Gustav-Lübcke-Museums (Arbeitstitel, erscheint November 2003)

VII. Neuerwerbungen:
Modellboot, bemaltes Holz, 11. Dyn.

VIII. Sonderausstellung:
Pharao siegt immer – Krieg und Frieden im Alten Ägypten
21. 03. 2004 - 31. 10. 2004

HANNOVER

MH

Kestner Museum
Trammplatz 3, 30159 Hannover

Telefon: 0511 - 168 42 590

Telefax: 0511 - 168 46 530

Internet: www.kestner-museum.de

e-mail: Kestner-Museum@Hannover-Stadt.de

Öffnungszeiten:

Di - So	11 - 18 Uhr
Mi	11 - 20 Uhr
Mo	geschlossen

VI. Universität Hannover:
keine Veranstaltung (Freisemester)

VIII. Sonderausstellung:
Hatschepsut – Pharaonin von Ägypten
24.06. – 17.10.2004

HEIDELBERG

MHD

Sammlung des Ägyptologischen Instituts der Universität Heidelberg
Marstallhof 4, 69117 Heidelberg

Telefon: 06221 - 54 25 33 (Institut)
- 54 25 36 (Kustodin)

Telefax: 06221 - 54 25 51

Internet: www.uni-heidelberg.de/institute/fak8/aegy/index5.html

Öffnungszeiten: während des Semesters (außer an Feiertagen)
Mi 17-19 Uhr So 11-13 Uhr
Sammlungsführungen nach Vereinbarung.

Ia Faltings, Dr. Dina (Kustodin)

VII: Im Austausch gegen 6 Alabasterbohrkerne erhält die Heidelberger Sammlung vom Kunsthistorischen Museum Wien ein Negade-II-Gefäß mit Spiralbemalung.

HILDESHEIM

MHI

Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim GmbH
Am Steine 1-2; 31134 Hildesheim

Telefon: 05121 - 93 69 0 (Zentrale)
- 93 69 11/12 (Sekretariat)

Telefax: 05121 - 35 28 3 (Sekretariat)
- 93 69 55 (Schmitz)

e-mail: info@rpmuseum.de

Internet: www.rpmuseum.de

Öffnungszeiten: Das Museum ist tgl. (auch montags) von 10 bis 18 Uhr geöffnet
Bei Sonderausstellungen können sich die Öffnungszeiten ändern.

I.a. Vassilika, Dr. Eleni; Leitende Direktorin des Roemer- und Pelizaeus –Museums,
Geschäftsführerin der Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim GmbH
Schmitz, Dr. Bettina; Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Grabung Qantir/ Ramses-Stadt:

Pusch, Dr. Edgar B., Grabungsleiter (DFG)

IV. Wilhelm Plizaeus und sein Museum in Briefen 1885 – 1930 (B. Schmitz)
Die Horbeit-Stelen. Eine Dokumentation und Materialvorlage (B. Schmitz)

V. IEDS-Champollion-Projekt/CCER Utrecht (Prof. Dr. Dirk van der Plas):
Überarbeitung, Korrektur, Ergänzung und Fertigstellung der Datenbank
Hildesheim im Auftrag der Stadt Hildesheim (Bettina Schmitz/ Heike
Ständer); weitgehend abgeschlossen

VIII. Sonderausstellung:

*„Meisterwerke ägyptischer Kunst. Schätze aus dem Myers Museum am Eton
College“, ab 25. April 2004-02-10*

Beteiligung an externen Sonderausstellungen:

Münche, Staatl. Museum Ägyptischer Kunst: „Ramses der Große und die
Schlacht von Kadesch“, 14.12.2003 – 7.3.2004 (4 Horbeit-Stelen)

Wien, Kunsthistorisches Museum, für Schloß Schallaburg: „Die Pyramiden Ägyptens – Monumente der Ewigkeit“, 1. Mai – 1. November 2004 (18 Objekte)
Musée de Malgre-tout, Treignes, Belgien: „Pain et Bieres“, 4. April – 12. Dezember 2004 (12 Objekte)
Hamm, Gustav-Lübcke-museum : « Pharaon siegt immer. Krieg und Frieden im alten Ägypten », 28. April – 31. Oktober 2004 (12 Objekte)

- IX. Der *Freundeskreis Ägyptisches Museum Wilhelm Pelizaeus Hildesheim e.V.*
Jahresversammlung der Mitglieder des Freundeskreises, am 24. April in Hildesheim
Reiseangebot für den Freundeskreis: Hildesheim, Kassel, Regensburg, Würzburg (16.-19. Mai 2004)

KÖLN

MK

Sammlung Doetsch
im Rautenstrauch-Joest-Museum für Völkerkunde
Ubierring 45, 50678 Köln

Telefon: Doetsch privat.: 0221 - 38 45 68

Öffnungszeiten: Di - Fr 10 - 16 Uhr, Sa und So 11 - 16 Uhr

LEIPZIG

ML

Ägyptologisches Institut/Ägyptisches Museum
Burgstr. 21, 04109 Leipzig

Telephon: 0341 – 97 370 10 (Sekretariat UL)

Telefax: 0341 – 97 370 29

homepage: www.uni-leipzig.de/~egypt

e-mail: aegmus@rz.uni-leipzig.de
(siehe auch Leipzig UL)

Öffnungszeiten: Di – Sa 13–17 Uhr;

So 10–13 Uhr;
Mo geschlossen

I.–V. vgl. Leipzig UL

VI. Öffentliche Führungen jeden 2. Samstag und jeden 4. Sonntag im Monat; im März, Juni, September und Dezember speziell für Kinder.
Führungen für Gruppen nach vorheriger Anmeldung

MÜNCHEN

MM

Staatliches Museum Ägyptischer Kunst
Hofgartenstraße, Residenz München
Postanschrift: Meiserstr. 10, 80333 München

Telefon: 089 - 289 27 630 (Sekretariat)

Telefax: 089 - 289 27 638

Internet: www.aegyptisches-museum-muenchen.de

e-mail: info@aegyptisches-museum-muenchen.com

Öffnungszeiten: Di - Fr 09 - 17 Uhr
Sa - So 10 - 17 Uhr
Di 19 - 21 Uhr (Abendöffnung)
Mo geschlossen

I.a. Schoske, Dr. Sylvia; Leitende Direktorin
Grimm, Dr. Alfred; Oberkonservator
Bacher-Göttfried M.A., Ilona; wiss. Mitarbeiterin (Museumspädagogik)
Schlüter, Arnulf; HK

IV. Alfred Grimm – Sylvia Schoske
Hieroglyphen – Heilige Zeichen
25 Jahre Neuerwerbungen

V. Münchner Ostdelta-Grabung (DFG)
Kroeper, Karla (MB), Minshat Abu Omar Bd. III

VI. Führungen in Sonder- und Dauerausstellung
Ferienprogramm für Kinder in München und Seefeld

- VII. Relief, Opferträgerinnen, Kalkstein, Altes Reich ÄS 7217
 Relief, Gottesgemahlin, Sandstein, Spätzeit ÄS 7216

VIII. Sonderausstellungen:

intern:

Spiel oder Ritual? Puppen aus Afrika und Ägypten

16.05. – 12.09. 2004

extern:

Im Schatten der Pyramiden – Das Ägyptische Museum Leipzig zu Gast in Seefeld

04.04. – 14.11.2004

*Tor zum Jenseits – Grab und Totenkult im A
alten Ägypten*

Zweigmuseum Schloss Seefeld

04.04. – 14.11.2004

Hieroglyphen – Heilige Zeichen – Schrift und Sprache im alten Ägypten

Schulmuseum Ichenhausen

bis 30.09.2004

*Winckelmann und Ägypten – Die Wiederentdeckung der ägyptischen Kunst im
18. Jahrhundert*

Museo Vela, Ligornetto/Tessin

06.06. – 21.11.2004

Leihgaben:

Pharao siegt immer

Gustav.Lübcke-Museum, Hamm

21.03. – 31.10.2004

Die Pyramiden Ägyptens

Schloss Schallaburg

01.05. – 01.11.2004

Spiel oder Ritual? Puppen aus Afrika und Ägypten

Ägyptisches Museum, Berlin

25.02. – 02.05.2004

- IX. Freundeskreis der Ägyptischen Sammlung München e.V.:
 Museumszeitschrift *aMun*, vierteljährlich für die Mitarbeiter des Fördervereins
 (gemeinsam mit dem Ägyptischen Museum und Papyrussammlung Staatliche
 Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz und dem Ägyptischen Museum
 Leipzig)

TÜBINGEN

MTÜ

Sammlung des Ägyptologischen Instituts der Universität Tübingen
Schloß, 72070 Tübingen

Telefon: 07071 – 297 26 50 (Sekretariat)
- 297 60 61 (Zibelius-Chen)

e-mail: karola.zibelius-chen@uni-tuebingen.de (Zibelius-Chen)

I. Zibelius-Chen, Dr. Karola, apl. Prof., Kustodin

Öffnungszeiten der Schausammlung: Mi - So 10 - 18 (Sommer)
Mi - So 10 - 17 (Winter)

WIEN

MW1

Kunsthistorisches Museum
Ägyptisch-Orientalische Sammlung
Burgring 5, A-1010 Wien

Telefon: 0043/1 - 525 24 421 (Haslauer)
525 24 422 (Sekretariat)
525 24 522 (Hölzl)
525 24 377 (Hüttner)
525 24 437 (Engelhardt)

Telefax: 0043/1 - 525 24 520

e-mail: aeos@khm.at

Öffnungszeiten:
Di-So 10 bis 18 Uhr
Do bis 21 Uhr

I.a. Haslauer, Dr. Elfriede, Hofrätin; Leiterin
Hölzl, Dr. Regina, Kustodin
Hüttner, Mag. Michaela (Projektmitarbeiterin)
Engelhardt, Mag. Irene (Restaurierung)

V. "Hieroglyphische Inschriften der Ramessidenzeit und der Saitenperiode Ägyptens" (M. Hüttner, H. Satzinger)

VII. Neuerwerbungen
keine

VIII. Leihgaben zu Ausstellungen:

„God, Human, Pharaoh – 4000 Years of Egyptian Art and Cultural History“
20.12. – 06.02.2004, Oita Prefectural Museum of Art (174 Objekte), 14.02. –
04.04.2004 Mie, 10.04. – 23.05.2004 Koriama City, 29.05. – 11.07.2004
Yamanashi

„Mystifikationen der Geschichte“

21.11.2003 – 28.02.2004, Linz, Nordico (18 Objekte)

„Winckelmann und Ägypten. Die Wiederentdeckung der ägyptischen Kunst im
18. Jh.“

6.12.2003 – 28.04.2004, Stendal, Winckelmann-Museum (2 Objekte)

„Die Pyramiden Ägyptens – Monumente der Ewigkeit“

01.05. – 01.11.2004, Schallaburg

Dauerleihgabe für das Naturmuseum Senckenberg/Frankfurt
ab 01.11.2003 (117 Objekte)

WIEN

MW2

Papyrussammlung
Österreichische Nationalbibliothek
Josefsplatz 1, A 1010 Wien
(Eingang: Heldenplatz, Mitteltor)

Telefon: 53410 / 323 (Direktor: Harrauer)
53410 / 428 (Hasitzka)
53410 / 427 (Froschauer)

Telefax: 53410 / 395

Internet: <http://www.onb.ac.at>

email: monika.hasitzka@onb.ac.at
harald.froschauer@onb.ac.at
hermann.harrauer@onb.ac.at (Direktor d. Papyrussammlung)

Öffnungszeiten:

Bibliothek:

Mo-Mi 9-16 Uhr (bis 30. 6.)

Mo-Fr 9-13 Uhr (1. 7. bis 31. 8.; 8. 9. bis 30. 9.)
geschlossen vom 1. 9. bis 7. 9. 2004

Dauerausstellung: Di., Sa., So. und Feiertag geschlossen

Mo., Mi-Fr. 10-17 Uhr (bis 30. 6.)

Mo., Mi-Fr. 10-16 Uhr (1. 7. bis 31. 9.)

- I. Hasitzka, Dr. Monika (Ägyptologin, Koptologin)
Froschauer, Mag. Harald (Archäologe, Ägyptologe)

- VII. 20 Stoffe
1 ägyptische Holztafel von einem Sarg mit Aufschrift
2 ägyptische Papyri
20 griechische Papyri
1 Waage aus byzantinischer Zeit
2 Gewichte
1 römische Öllampe

VIII. Sonderausstellungen:

24.3. 2004 - 30.7. 2004 (in der Papyrussammlung): *“Und will schön sein”*. *Schmuck und Kosmetik im spätantiken Ägypten*

WÜRZBURG

MWÜ

Ägyptische Sammlung im Martin-von-Wagner-Museum der Universität Würzburg
Residenzplatz 2, 97070 Würzburg

Öffnungszeiten: Di-Sa 14-17 Uhr, jeden zweiten So 9.30 - 12.30 Uhr

- V. Das Manuskript "Die Sammlung Kiseleff im Martin von Wagner Museum der Universität Würzburg, Teil I: Ägyptische und koptische Antiken Band 1" ist fertiggestellt.
Das Manuskript "Ägyptische Mumienmasken im Martin von Wagner Museum der Julius-Maximilians-Universität Würzburg (Schenkung Gütte)" ist im Druck.